

Hoffest

1. August 2018

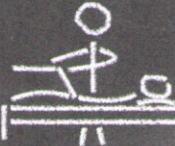
Traditionsgemäss erwarten Sie am 1. August wieder viele hofeigene Produkte und tolle Attraktionen. So ist mit einer Line-Dance-Gruppe für gute Stimmung gesorgt, während sich die Kinder im Sandkasten, der Strohburg oder mit den Kleintieren vergnügen.

Für den Morgenbrunch von 9.00 bis 13.00 Uhr bitten wir um Anmeldung bis am 24. Juli bei Familie Maag, Hof Wiesengrund, telefonisch unter 044 851 11 77 oder per E-Mail: info@hof-wiesengrund.ch.



REKLAME

Unser Leistungsangebot



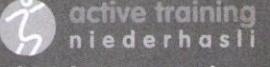
Physiotherapie // Manuelle Therapie // Lymphdrainage
Domicilbehandlung // Taping // Triggerpunktmassage



Training als Selbstzahler // Training auf Verordnung
Medical Pilates // TRX // Rückbildungspilates



www.activephysio.ch
Mandachstrasse 56 // 8155 Niederhasli // Tel. 044 850 28 04



www.activetraining.ch

Der Brunch «all-inclusive» kostet pro Person wie die letzten Jahre Fr. 35.–.

Am Abend wird ab 18.00 Uhr wieder das legendäre Hoffest steigen. Mit feinen Essensständen, Live-musik und Geselligkeit. Jeder ist eingeladen, nach Lust und Laune vorbeizuschauen und zu geniessen.

Das Kalb ist los – kein Grund zur Panik

Seit einigen Jahren melken wir unsere Kühe mit einem fahrbaren Melkmobil. Dies ermöglicht uns, die Kühe auch weiter weg von unserem Stall, auf verschiedenen Weideplätzen in und um Oberglatt, zu weiden. Gerne zeigen wir Ihnen am 1. August unser Melksystem und erklären Ihnen, wie diese Tiere gehalten werden, was uns wichtig ist und worauf zu achten ist. Unsere Tiere sind sich an die Nähe der Menschen gewöhnt, trotzdem dürfen die Weiden nicht betreten werden, da ein Zuchtbulle seine Kühe beschützt. Von diesem stammen auch die herzigen Kälbli, welche ab und zu mal ausserhalb des Zaunes zu finden sind.

Dies ist von Natur aus so bei den frischgeborenen Kälbern, sie finden die Herde aber immer wieder

und gehen selbständig zurück zur Mutterkuh. Wir lassen die Kälbli eine gewisse Zeit bei der eigenen Mutter trinken, dann kommen sie zu einer Ammenkuh, bis sie keine Milch mehr benötigen und sich selber mit Heu, Gras und Wasser ernähren können. Diese Haltung nennt man muttergebundene Kälbberaufzucht.

Alle unsere Rinder dürfen ihre Hörner behalten. Da wir jedoch unsere Milchkühe teilweise zukaufen, sind auch enthornte Kühe auf unseren Weiden.

Wir füttern den Tieren kein Kraftfutter, setzen Antibiotikum nur in Notfällen ein und ermöglichen so dem Rindvieh ein möglichst naturnahe Leben.

Am 1. August können Sie die feine Milch unserer Kühe gerne bei einem Shake probieren.

